

Namen bei Racine, die in dem gedruckten Nekrologium des 13. Jh. fehlen und nur auf dessen ältere Vorgänger zurückgeführt werden können, und er bietet dafür einige Beispiele, die das Merowingische Königshaus betreffen. Wie er aus anderen Quellen vereinzelte Nachrichten über die Todestage Merowingischer Könige zusammengetragen hat, so hat er auch bei Racine die bisher unbekannten Todestage von nicht weniger als sieben Merowingern verzeichnet gefunden, und wenn auch zwei Angaben sich der sonstigen Ueberlieferung nicht einfügen¹ (Chlothar II., Chilperich II), so passen doch fünf zu den aus anderen Quellen in neuerer Zeit ermittelten Zeitgrenzen:

Todestag von	nach anderen Quellen	nach Racine
Chlodwig II.	10. Okt. bis 16. Nov. 657	31. Okt.
Chlothar III.	10. März bis 15. Mai 673	10. März
Theuderich III.	2. Sept. 690 bis 12. April 691	14. Sept. ²
Chlodwig III.	3. Sept. 694 bis 13. April 695	2. März
Theuderich IV.	März oder April 737	15. April

eine Uebereinstimmung, die Depoin den Beweis zu erbringen schien, dass hier alte und glaubwürdige Ueberlieferung zu Grunde liegt. Er sieht daher in alten, heute verlorenen Nekrologien von St.-Denis die Quelle dieser Angaben, obgleich, was betont werden muss, Racine sich bei den genannten Königen nicht auf 'nos anciens nécrologes' für die Todestage beruft und überhaupt keine Quelle für sie nennt, und so verwunderlich es auch ist, dass solche Aufzeichnungen nicht nur einem Mann wie Mabillon, sondern auch den Geschichtschreibern des Klosters entgangen sind.

Immerhin sprachen die von Depoin mitgeteilten Auszüge zu Gunsten der neuen Quelle, und ich selbst habe N. A. XXXIII, 755, N. 6 von ihr Gebrauch gemacht;

manche das 13. Jh. betreffende Angaben sich durch ihre Stellung in wenig passender Umgebung erweisen, und da die drei von Mabillon mitgeteilten Eintragungen sich darin finden (Molinier S. 309. 310. 330 beim 29. Januar, 14. Februar, 5. November), so zweifle ich nicht, dass beide Nekrologien identisch sind und Félibiens Text zwar erst nach der Mitte des 13. Jh. abgeschlossen, aber seinem Grundstock nach schon um 1150 geschrieben worden ist, wie denn Mabillon zwischen den Eintragungen verschiedener Hände unterscheidet.

1) Man vergleiche die unten folgenden Zusammenstellungen. Auf einige Schwierigkeiten hat Levillain, Bibliothèque de l'École des chartes LXIX, 1908, p. 203 bei einer Anzeige von Depoins 'Essai' hingewiesen. 2) Nicht 4. September, wie Depoin S. 211 angibt.